

Verlag ORGANISATOR AG  
9001 St. Gallen  
058 344 93 61  
www.organisator.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 4'659  
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 601.13  
Abo-Nr.: 1085734  
Seite: 12  
Fläche: 83'597 mm<sup>2</sup>

# Nachgefragt

## Zehn Jahre KMU-Tag: Was die Besucher anzieht

*Der Anlass ist mittlerweile nicht mehr aus dem Kalender wegzudenken: Nunmehr zum zehnten Mal zieht der Schweizer KMU-Tag über 1000 Teilnehmende nach St.Gallen. Doch weshalb? Wir fragten bei Machern und Teilnehmern nach.*

**VON THOMAS BERNER**

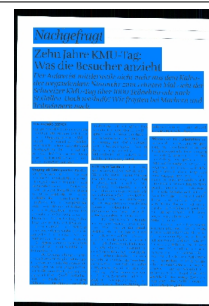
Seit 2003 wird St.Gallen mindestens einmal im Jahr zu einer KMU-Hochburg. Entstanden aus der Idee, kleinen und mittleren Unternehmen eine Plattform für Information, Networking und Geselligkeit zu bieten, hat sich der Schweizer KMU-Tag zu einer festen Grösse im Terminkalender von manchem Unternehmer gemausert.

**Umgang mit Widersprüchen.** Die diesjährige Ausgabe des KMU-Tags steht ganz im Zeichen des Jubiläums. Doch die Organisatoren wollen nicht nur auf ihren Lorbeeren ausruhen. Auch wurde nicht ein «spezielles» Jubiläumsthema zum Motto des KMU-Tags 2012 erhoben. Vielmehr geht es – einmal mehr – um Handfestes: «KMU in einer paradoxen Welt – vom Umgang mit Widersprüchen» lautet das aktuelle Thema. Und dieses dürfte den Nerv vieler Gäste treffen. Gemäss Prof. Dr. Urs Fueglistaller, Leiter des Instituts KMU-HSG an der Universität St.Gallen und KMU-Tag-Gastgeber, will man mit dem diesjährigen Anlass gleichsam einen «Start ins Widerspruchs-Management» initiieren.

Es geht dabei auch um die Frage, die sich viele KMU stellen: Soll man klein bleiben oder wachsen?

Der Widersprüche gibt es heute genug. Nur so ein Beispiel, welches unter anderem auch die ORGANISATOR-Studie «KMU-Monitor» belegt: Die Wirtschaft leidet derzeit unter einem hohen Preisdruck. Urs Fueglistaller beobachtet gerade bei Handwerksbetrieben, dass nicht nur der Preisdruck horrend ist, sondern auch die Auftragslage. Dies scheint auf den ersten Blick ein Widerspruch zu sein. Doch den Grund für dieses Phänomen sieht Fueglistaller – als Verwaltungsratsmitglied in mehreren KMU im Bau-Nebengewerbe kennt er die Situation aus erster Hand – in der Vielheit der Betriebe. Und diese sei es, welche den Preiskampf verstärkt.

**KMU-Tag im Wandel.** Der KMU-Tag hat sich gewandelt. Aber auch die KMU-Welt machte in den letzten zehn Jahren markante Entwicklungen durch. Urs Fueglistaller stellt denn auch eine «Maturisierung der Teilnehmenden» fest: Die Konkurrenz aus dem Ausland sowie die Globalisierung haben viele KMU ge-



Verlag ORGANISATOR AG  
9001 St. Gallen  
058 344 93 61  
www.organisator.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 4'659  
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 601.13  
Abo-Nr.: 1085734  
Seite: 12  
Fläche: 83'597 mm<sup>2</sup>

fordert und neu geformt. «KMU sind insgesamt krisenresistenter geworden und können mit wachsenden Herausforderungen umgehen. Das war 2003 oder 2004 noch anders», erinnert er sich.

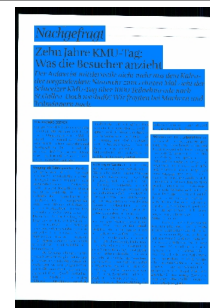
Der KMU-Tag sieht sich nicht als eine reine Informationsveranstaltung. «Wir setzen auf tiefgreifende Gedanken statt auf Infotainment. Wir wollen keine 08/15-Themen, sondern solche, die uns beschäftigen», umreisst Urs Fueglistaller das inhaltliche Konzept. Dabei gehe es aber immer auch darum, Neues einzubringen und gleichzeitig Traditionen beizubehalten. Denn wie nebenstehende Aussagen von Besuchern zeigen, ist der Anlass auch eine willkommene Auszeit aus dem Arbeitsalltag – einige ziehen sogar den Vergleich mit Weihnachten bei. So abwegig ist der Gedanke wohl nicht, denn in der Tat vermochte der KMU-Tag seit Anbeginn die Besucher mit eindrucksvollen Referaten zu beschenken.

#### **Wissenschaft trifft Unternehmertum.**

Auch in diesem Jahr dürfte für Spannung und bereichernde Voten vom Podium gesorgt sein. Da ist zunächst einmal die Wissenschaft: Prof. Dr. Thomas Zellweger etwa spricht über «Familie und Unternehmen – wie geht das

zusammen?». Denn mittlerweile ist Family Business zu einem akzeptierten Forschungsgegenstand geworden. Gespannt darf man auch auf die Ausführungen von Dr. Markus Hengstschläger sein. Der Genetiker aus Oberösterreich, bekannt als «Radiodoktor» bei ORF 1, ist Autor des Buchs «Die Durchschnittsfalle». «Wir fahren mit Vollgas in die Sackgasse des Durchschnitts», schreibt er u.a. darin. Und schliesslich spricht der Mathematiker Roman Bouteiller darüber, wie unsere Entscheide überhaupt zustande kommen.

Doch auch die Unternehmer kommen selbstverständlich zu Wort. Kurt Schär, Mitinhaber der Biketec AG (Produzentin der «Flyer»-Velos), befasst sich konkret mit Widersprüchen und Chancen und stellt sein Referat unter das Motto «Wenn vieles nicht zusammenpasst und dennoch funktioniert». Aus dem schwäbischen Burladingen wird Unternehmer Wolfgang Grupp, Chef des Textilunternehmens Trigema, anreisen und erzählen, wie sein Unternehmen «gegen den Trend» erfolgreich geblieben ist. Für markige Worte aus dem Mund dieses Vollblutunternehmers dürfte gesorgt sein.



Verlag ORGANISATOR AG  
9001 St. Gallen  
058 344 93 61  
www.organisator.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 4'659  
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 601.13  
Abo-Nr.: 1085734  
Seite: 12  
Fläche: 83'597 mm<sup>2</sup>

				
	<p><b>Hubert Fülleemann</b> ist Geschäftsführer und Inhaber der Fülleemann AG GU für Garten und Landschaft mit 35 Mitarbeitern.</p> <p><b>Fülleemann AG GU für Garten und Landschaft</b> Moosgarten 9200 Gossau SG T 071 388 10 00 F 071 388 10 01 hubert@fuellemann.ch www.fuellemann.ch</p>	<p><b>Christian Hohl</b> ist Inhaber der hohlflex ag mit 40 Mitarbeitern.</p> <p><b>hohlflex ag</b> Moosstrasse 13 9030 Abtwil T 071 313 41 41 F 071 311 40 40 hohl@hohlflex.ch www.hohlflex.ch</p>	<p><b>Reto Graf</b> ist Geschäftsführer der IBG B. Graf AG Engineering mit 165 Mitarbeitern.</p> <p><b>IBG B. Graf AG Engineering</b> Flurhofstrasse 158d 9006 St.Gallen T 058 356 60 10 reto.graf@ibg.ch www.ibg.ch</p>	<p><b>Bruno Zahnd</b> ist in der Geschäftsleitung der Prevent AG hoco schaumstoffe mit 5 Mitarbeitern.</p> <p><b>Prevent AG hoco schaumstoffe</b> Eichbergstrasse 60 9452 Hinterforst T 071 755 65 33 F 071 755 65 34 Bruno.zahnd@preventag.ch www.preventag.ch www.hoco.ch</p>
<b>Sie haben bisher keinen KMU-Tag verpasst. Was bewegt Sie dazu, jedes Jahr an diesem Anlass teilzunehmen?</b>	Der KMU-Tag ist für mich wie eine Motivationsinsel, auf der ich mir neue Energie holen kann. Die Referenten treten in der Regel mit einer derartigen Leidenschaft auf, die unweigerlich überspringt, neuen Antrieb verleiht und sich mir neue Ansichten auf-tun.	Der rege Austausch unter KMU-Kollegen. Neue Inputs sowohl von den Referaten als auch in den Pausen und beim Bier da-nach...	Die Themen am KMU-Tag sind aktuell, die Referate interessant und spannend und man erhält wertvolle Inputs und Denkanstösse für die tägliche Arbeit. Nebenbei ist der KMU-Tag eine sehr gute Netzwerk-plattform.	Die ausgewählten Referenten bereichern die jeweils aktuellen Themen, und der Kontakt zu anderen Teilnehmern.
<b>Welcher KMU-Tag blieb Ihnen in besonderer Erinnerung und weshalb?</b>	2008. Jean-Claude Biver hat eindrücklich mit so einer Leidenschaft erzählt, wie er mit unbändigem Willen, grossem Einsatz seine klaren Ziele verfolgt und schliesslich Erfolg hat. Und man nimmt ihm ab, dass er in jeder Sekunde Spass dabei hat.	Es gleichen sich alle KMU-Tage sehr stark, keiner ist extrem auf-oder abgefallen. Dies ist keine Kritik, sondern ein Kompliment an die Konstanz.	Der KMU-Tag aus dem Jahr 2006 mit dem Thema «KMU und Werte – Erfolg durch Vertrauen»: In den verschiedenen Referaten wurde aufgezeigt, dass ein Unternehmen, welches Werte schafft, erhält und kommuniziert, die Grundlage bildet für einen langfristigen und anhaltenden Erfolg.	Eigentlich bleibt jeder Anlass in besonderer Erinnerung, weil er themenorientiert ist und daher in seiner Durchführung einzigartig bleibt. Durch persönliche Ausstrahlung bleibt natürlich der eine oder andere Referent etwas besser in Erinnerung, wie z.B. Ruedi Noser oder alt Bundesrat Joseph Deiss.
<b>Zum diesjährigen Thema «KMU in einer paradoxen Welt»: Was erleben Sie derzeit als besonders paradox?</b>	Für Spitzenleistungen wollen die Kunden immer weniger bezahlen. Geiz ist geil. Oder viele machen sich ein Spiel daraus, preislich möglichst viel herauszuholen, so nach dem Motto: «Willst du den Auftrag oder nicht?»	Dass die Welt paradox ist, ist nicht neu. Neu ist nur, dass man darüber spricht!	Infolge Mangels an qualifizierten Arbeitskräften stellen Unternehmen Mitarbeitende zu Löhnen an, welche alle Grenzen sprengen. Durch dieses kurzfristige Denken geht die unternehmerische Weitsicht völlig verloren.	Wir beliefern unsere Kunden im Ausland nur gegen CHF-Verrechnung, um einem Eurokurszerfall entgegenzuwirken. Gleichzeitig kaufen CH-Betriebe bei uns in Euro ein, damit sie wiederum die Fremdwährung loswerden. Der Euro wird zum Spielball und wird vermutlich den Franken schneller als Zahlungsmittel verdrängen, als uns lieb ist.
<b>Und wie gehen Sie in Ihrem unternehmerischen Alltag damit um?</b>	Lernen, NEIN zu sagen. Und täglich mit noch mehr Hingabe, Leidenschaft und Freude ans Werk gehen. Der Funke muss zum Kunden überspringen.	Da Paradoxien zum «daily business» gehören, ist der Umgang damit sehr unspektakulär. Es braucht eine gewisse Flexibilität.	Wir investieren grosszügig in die Ausbildung und Förderung der Mitarbeitenden. Weiter bieten wir ein Gesamtpaket und optimale Rahmenbedingungen an, um ein attraktiver Arbeitgeber zu sein.	Wir gehen auf die Forderungen unserer Kunden ein, um das Geschäft nicht zu verlieren und um auch für zukünftige Projekte im Gespräch zu bleiben.